

Projektskizze:

- **Projektstart - Projektende:**

01.10.2001 – 30.06.2002

- **Zielsetzung, geplante Ergebnisse:**

Unter dem Leitmotiv „Neue Medien in der Werker Ausbildung“ wollen wir lernbeeinträchtigten Auszubildenden der Ausbildungsberufe Gartenbaufachwerker und Landwirtschaftsfachwerker die Möglichkeit geben, sich im Rahmen ihrer beruflichen Ausbildung eine entsprechende Medienkompetenz zu erwerben.
In einem fachstufenübergreifenden Projekt zu den Themen:

Datensammlung Landwirtschaftlicher Kulturpflanzen, Kräuter und Unkräuter
(Lernmodul für Landwirtschaftsfachwerker)

Pflanzenkenntnisse im Zierpflanzenbau
(Lernmodul für Gartenbaufachwerker)

sollen die Auszubildenden neue Formen des mediengestützten und handlungsorientierten Unterrichtes mit neuen Medien erfahren.

Die Auszubildenden nutzen, unter der Anleitung von Fachlehrern, berufsbezogene Unterrichtsmaterialien (z.B. der InfoFARM, der Merbitzer InfoFARM oder der DSD – Projekte „Virtual-Expo“ bzw. „Agenda21“ und erstellen eigene berufsbezogene Publikationen.

Dabei werden insbesondere verschiedene Landwirtschaftliche Kulturpflanzen, Kräuter und Unkräuter sowie Zierpflanzen textlich und bilddokumentarisch beschrieben.

Jeder Auszubildende wird sich somit eine entsprechende Medienkompetenz in den Bereichen Textverarbeitung, Bildbearbeitung und Webpublikation erarbeiten.

Erfahrungswerte hinsichtlich einer Sozialkompetenz werden die beteiligten Auszubildenden durch Gruppenarbeit in Lerninseln sammeln.

Eine enge Kooperation mit der Staatlichen Berufsschule Neumarkt (Bayern), der Außenstelle Merbitz der Berufsbildenden Schulen Saalkreis (Sachsen-Anhalt) wird dem Projekt den Charakter einer innovativen bundeslandübergreifenden Unterrichtskooperation verleihen.

- **Projektansatz:**

Das Projekt „Neue Medien in der Werker Ausbildung“ soll lernbeeinträchtigten Schülern in erster Linie zeigen, wie wichtig der Umgang (die Kompetenz) mit neuen Medien im Berufsalltag ist. Die Kenntnis über berufsspezifische Sachverhalte und das richtige Handeln im Arbeitsalltag entscheidet oft über den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe.

Durch die Einbindung multimedialer Möglichkeiten in den Unterrichtsalltag können die Projektthemen dazu beitragen, eine höhere Lernkonzentration zu erreichen.

Notebooks als flexible Arbeitsmittel (vergleichbar mit dem Taschenrechner) einzusetzen wird die bisherige Lehrtätigkeit verändern. Und genau das wollen wir.

Handlungsorientiert, mediengestützt, fächerintegrierend und praxisorientiert Lernen, das ist Unterricht (Kompetenz) der neuen Generation.

Neben einer höheren Lernmotivation und der Förderung des Berufsstolzes werden die Chancen für einen künftigen Arbeitsplatz steigen, je mehr Medien- und Sozialkompetenz erlangt werden kann.

Auch die Möglichkeit einer fortführenden beruflichen Qualifikation werden enorm verbessert.

Das Projekt stellt insgesamt eine Herausforderung an alle beteiligten Schüler und Lehrer dar. Es bereichert die gesamte agrarwirtschaftliche Berufsausbildung und erlaubt Kreativität, soziales Handeln und medienkompetente Entscheidungsfindung.

▪ ***Vorgehensweise/Methodik:***

Ausgehend vom Lehrplan der Fachwerkerausbildung werden die berufsbezogenen Themen im jeweiligen Fachunterricht vorbereitet.

Im Rahmen von Themeninseln und Arbeitsgruppen werden dann gezielte Recherchen in der Praxis (z.B. Ausbildungsbetrieb) durchgeführt. Die gesammelten Ergebnisse werden erfasst, strukturiert und fotodokumentarisch festgehalten.

Die Arbeitsgruppen stellen im Unterricht ihre Ergebnisse gegenseitig vor und wählen dabei selbständig die Art und Weise ihrer Präsentation
Damit lässt sich eine hohes Maß an Verantwortung für die Arbeitsgruppen übertragen und gleichzeitig ergibt sich ein Handlungsspielraum zur Erlangung von entsprechender Medienkompetenz.

Anschließend werden die Ergebnisse diskutiert und ausgewertet.

Möglichkeiten einer Präsentation der Ergebnisse in anderen agrarwirtschaftlichen Berufen (Landwirt, Tierwirt, Gärtner) sind angedacht.

Die Arbeit am Projekt verlangt von den Lehrkräften vorrangig eine moderierende Lehrtätigkeit. Dass heißt, der Auszubildende (das Projektteam) organisiert seine Arbeitstätigkeiten entsprechend den aktuellen Aufgaben und Erfordernissen. Die Lehrkraft versteht sich als kompetenter und gleichberechtigter Ansprechpartner.

Über Mailinglisten können die Projektteilnehmer aktuelle Fragen und Probleme zur Diskussion stellen und werden so mit weiteren elektronischen Kommunikationsformen vertraut gemacht

Alle Projektteilnehmer werden hochmotiviert ihre Ergebnisse gegenseitig am Schulzentrum und den genannten bundeslandübergreifenden Partner präsentieren und evaluieren.

▪ **Technische Infrastruktur am BSZ Wurzen/gewünschte Anzahl Notebooks:**

In der Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums Wurzen steht für den Fachbereich Agrarwirtschaft leider nur ein vernetztes PC-Kabinett mit 16 +1 Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Als Netzwerkbetriebssystem wird Novell, als Clientbetriebssystem Windows 95 genutzt. Zusätzlich wird mit der pädagogischen Verwaltungsoberfläche INIS gearbeitet.

Für den Internetzugang nutzen wir den kostenfreien TDSL Anschluss der Deutschen Telekom AG. Damit verfügt jeder Auszubildende über eine eigene e-Mail Adresse, mit der er an der Schule kommunizieren kann.

Scanner und Laserdrucker vervollständigen die Hardwareausstattung des Unterrichtsraumes.

Für die Lehrkräfte stehen zusätzlich noch zwei Vorbereitungsräume mit PC und Internetanschluss zu Verfügung.

Für das Projekt sehen wir einen Bedarf von 20 Notebooks (Siemens M 710). Damit können wir im Fachunterricht der Auszubildenden unabhängig und außerhalb des PC-Raumes am Projektthema arbeiten.

Wichtig für uns ist, dass möglichst jeder Auszubildende selbständig mit dem Notebook arbeiten kann (nicht zu zweit, wie häufig im PC-Kabinett).

Mit dieser Anzahl Notbooks lässt sich der Fachunterricht mit neuen Medien bereichern. Schüler und Lehrkräfte können den Unterricht wesentlich effizienter bzw. differenzierter mitgestalten.

Vier Lehrerkollegen (Frau Tannhäuser, Herr Busch, Herr Günzel, Herr Müller) werden das Projekt fachlich und technisch betreuen.

Durch den „Förderverein des Fachbereiches Agrarwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft am BSZ Wurzen e.V.“ ist die Ausstellung einer Spendenbescheinigung für die Notebooks gewährleistet.

▪ **Projektplan:**

Zeitrichtwert	Themeninhalte
Oktober 2001	Strukturierung der Gesamtaufgabe, Einweisung
November 2001, Dezember 2001	Nutzung der InfoFARM, Recherchen, Materialsammlung
Januar 2001	Strukturierung des gesammelten Materials
Februar 2002 März 2002	Textliche und Bilddokumentarische Aufbereitung, Test im Unterricht, Zwischenbericht
April 2002 Mai 2002	Bundeslandübergreifende Evaluation
Juni 2002	Projektabschluss, Auswertung, Abschlußbericht

▪ ***Sicherstellung der Ergebnisse nach der Förderung:***

Alle erarbeiteten Ergebnisse und die gesammelten Erfahrungen werden auf den Internetseiten des Beruflichen Schulzentrums Wurzen und der grünen Webseite „InfoFARM“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Evaluation der Ergebnisse durch die Nutzung der entstandenen Materialien an anderen beruflichen Schulen in Deutschland wird angestrebt. Eine Verbreitung durch CD-ROM wäre sinnvoll.

Damit können die Ergebnisse der Fachwerker und der beteiligten Lehrkräfte der gesamten agrarwirtschaftlichen Ausbildung und einem interessierten Fachpublikum zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt ist so ausgelegt, dass künftige Auszubildende die Möglichkeit der Fortführung und Ergänzung der Projektinhalte haben werden.

Neben der direkten unterrichtlichen Nutzung der Ergebnisse und Erfahrungen, besteht die Möglichkeit, diese auch in anderen Ausbildungszentren oder privat zu nutzen.

Durch eine projektbegleitende fachliche Betreuung und Unterstützung der Gartenbau- und Landwirtschaftsbetriebe erhoffen wir uns eine wertvolle Hilfe hinsichtlich der praxisbezogenen Projektarbeit.

▪ ***Erfahrungshorizont zur Nutzung Neuer Medien:***

Das Berufliche Schulzentrum, Fachbereich Agrarwirtschaft, beteiligt sich seit 1999 an der Sonderfördermaßnahme InfoSCHUL des BMBF.

Wertvolle Erfahrungen hinsichtlich einer multimedial gestützten Unterrichts- und Projektarbeit mit neuen Medien konnten wir als Verbundpartner der InfoFARM mit Auszubildenden der Ausbildungsberufe Land- und Tierwirt sammeln. Damit sind wir heute auf einem Stand der Medienkompetenz, der es uns erlaubt, dieses Projektvorhaben in der Werkerausbildung umzusetzen.

Bei der Arbeit mit den neuen Medien konnten wir unsere Ergebnisse auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, die uns sehr viel Lob und Anerkennung einbrachte.

So präsentierten sich die Auszubildenden mit ihren Projektergebnissen auf der „Internationalen Grünen Woche“ 2000 und 2001 und der Mitteldeutschen Landwirtschaftsausstellung „agra-Markleeberg“ 2001. Artikel in der Lokalpresse „Leipziger Volkszeitung“ oder der Bauernzeitung wurden ebenso für die öffentliche Präsentation genutzt, wie Fortbildungsveranstaltungen der sächsischen Agrarwirtschaftslehrer oder in Elternabenden.

Gerade die Öffentliche Präsentation und Anerkennung hat bei den beteiligten Auszubildenden zu einer hohen Motivation und einem unsagbar hohen Ehrgeiz geführt.

Die ständige Präsenz der Projektarbeit im Schulhaus (InfoSCHUL-Ecke) und die Darstellung der nationalen und internationalen Web-Zugriffe auf die Projektergebnisse zeigen, dass sich unsere zielorientierte Arbeit mit den neuen Medien gelohnt hat.

Folgende Themen wurden bisher mit den Auszubildenden im Rahmen der Projektarbeit und des Unterrichtsalltages multimedial bearbeitet und im Internet (<http://www.bsz-wurzen.de/unterricht.htm>) bzw. auf CD-ROM (bei CoTec erhältlich) veröffentlicht:

- Arbeitsblätter für die Experimentelle Fachkunde der Ausbildungsberufe Landwirt, Tierwirt und Gärtner
- Lernmodule zu Euterformen und zur Milchgeldkalkulation
- Lernprogramme zur Tierbeurteilung und zu Rinderkrankheiten
- Wissensquiz zur Rinder- und Schweinehaltung
- Virtueller Apfelsortenkatalog
- Krankheiten und Schädlinge im Gemüsebau
- Blütenkalender für Gärtner und Floristen
- Vor- und Nachfruchteignung im ökologischen Landbau

Neben dem InfoSCHUL-Projekt beteiligten wir uns engagiert an den Maßnahmen „Virtual Expo“ und „Agenda 21“ der Duales System Deutschland AG.

Die aufgeführten Ergebnisse zeigen deutlich, dass es unser Hauptanliegen war und ist, sehr viele Ausbildungsberufe der Agrarwirtschaft zu integrieren, um eine medienkompetente und sozialkompetente Fachkraft für die Landwirtschaft der Zukunft zu qualifizieren.

▪ *Projektleiter/Projektschüler*

Der Leiter des Gesamtprojektes (Herr Andreas Müller) koordiniert das Projekt hinsichtlich seiner thematischen und technischen Umsetzung. Er hat seine projektadäquate Kompetenz durch die oben beschriebene Leitung während der Sonderfördermaßnahme InfoSCHUL erlangt.

Die Projektschüler sind Gartenbau- und Landwirtschaftsfachwerker des 1. bis 3. Ausbildungsjahres.

Erklärung der Schulleitung

Dem Projektteam, ggf. weiteren beteiligten Lehrern sowie insbesondere engagierten Schülern werden die notwendigen Freiräume für die Durchführung des Projektes eingeräumt.

Das betrifft besonders die Unterstützung der Schulleitung bei der Durchführung eines handlungsorientierten Unterrichtes mit neuen Medien.

Die Bereitstellung zur Nutzung der Projektergebnisse nach Auslaufen der Projektförderung wird zugesichert.